

## Mobilität

Ohne kommen wir nicht voran

Mobilität ist Grundvoraussetzung für wirtschaftliches Wachstum, Lieferketten und Handel. Gut ausgebaute Straßen- und Bahnnetze, Häfen oder Flughäfen waren schon immer ein Wettbewerbsvorteil. Ländliche Regionen, oft von Märkten isoliert, brauchen gute Transportmöglichkeiten, nicht nur, um die Wirtschaft zu beleben, sondern auch, um den Menschen Zugang zu grundlegender Versorgung wie Bildung und Gesundheit zu ermöglichen. Städte, in denen bis 2050 voraussichtlich mehr als zwei Drittel der Weltbevölkerung leben werden, sind sowohl Zentren für zunehmenden urbanen Verkehr, als auch für überregionale Verbindungen. Transport ist einer der am schnellsten wachsenden Treibhausgasemittenten überhaupt. Neben urbaner Mobilität fördert die KfW auch Projekte in den Bereichen ländliche Wege, aber auch Fernverkehr und Logistik.

### Ausgangslage

Mobilität ist der Motor für Wachstum und Handel. Schon immer haben sich Menschen entlang von Flüssen und Straßen niedergelassen, um günstige Transportmöglichkeiten zu nutzen. Der Zugang zu überregionalen Verbindungen, heute in Form von Fernverkehrsstraßen, Häfen und Flughäfen, lässt Länder beispielsweise am Welthandel teilnehmen. Dadurch können sie sich spezialisieren und effektiver werden. Das belebt letztlich die Wirtschaft und mindert Armut.

Verkehrsinfrastruktur bildet außerdem die Grundlage für weitere Versorgungsleistungen, wie Strom- und Wasserleitungen. Verkehrsplanung sollte daher in die Raumplanung integriert werden, um Flächen effizient und nachhaltig zu nutzen. Jedoch ist das schnelle

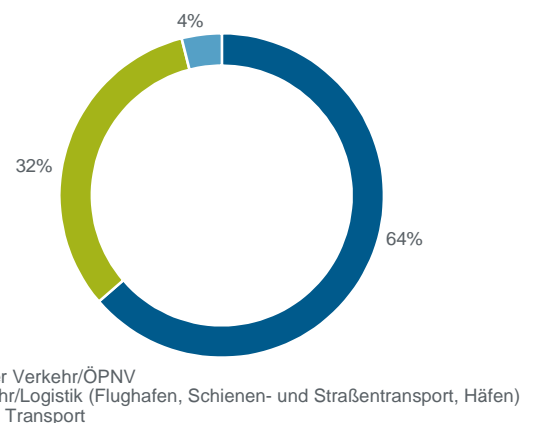
Wachstum der Städte in Schwellen- und Entwicklungsländern oftmals unkontrolliert, Straßen werden gebaut ohne integrierte Planung entlang der Verkehrsachsen. Gleichzeitig erhöht sich die Zahl der Fahrzeuge rasant: Schätzungen zufolge verdoppelt sich die aktuelle Zahl auf 2,5 Mrd. binnen 35 Jahren. Stundenlange Staus und zunehmende Unfälle sind an der Tagesordnung. Auch die Wirtschaft leidet unter einem ineffizienten Verkehrssystem. Gleichzeitig sind arme Stadtrandgebiete oft vom städtischen Verkehr abgeschnitten. Insgesamt wird nicht nur das Klima durch enorme Treibhausgasausstöße belastet, sondern es erschweren sich zusätzlich die Lebensbedingungen der Menschen. Während in den Städten eher Verkehr vermieden oder effizienter werden soll, leiden ländliche Regionen darunter, dass fehlende Wege und Transportmittel den Zugang zu Märkten erschweren und dadurch die Absatzchancen der Waren vom Land verringern. Auch Schulen, Krankenhäuser und potenzielle Arbeitgeber sind nur schwer zu erreichen.

### Förderansatz der KfW

Die Investitionen der KfW in Vorhaben der Transportinfrastruktur sind weiter gestiegen und beliefen sich Ende

### KfW Zusagen für Transport 2013 – 2018

Gesamt: 2,9 Mrd. EUR



Quelle: Eigene Darstellung

2018 auf zusammen 2,9 Mrd. EUR. Um die globale Verkehrswende zu unterstützen, hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung 2016 die Transformative Urban Mobility Initiative – kurz TUMI – ins Leben gerufen: Die KfW hat das Ziel, bis 2020 2 Mrd. EUR Zusagen im Rahmen von TUMI zu erreichen. Dabei verfolgt sie das Ziel, Verkehrsmittel gerade auch für arme und benachteiligte Gruppen zugänglich zu machen. Dabei fördert sie nachhaltige Lösungen, damit mehr Mobilität nicht automatisch mit einer höheren Belastung für das Klima einhergeht. Gleichzeitig werden Vorhaben unter Berücksichtigung des Klimawandels und seiner Folgen geplant.

Im Mittelpunkt steht dabei der öffentliche Personennahverkehr. Das können Schnellbussysteme, S-Bahnen und Metros, aber auch spezielle Lösungen wie Seilbahnen und innerstädtische Fährverbindungen sein. Ebenfalls gefördert wird Infrastruktur für den nicht-motorisierten Verkehr, also Fahrrad- und Gehwege. Außerdem liegt das Ziel darin, Stadtplanung zu unterstützen, die Wege so kurz wie möglich hält, um gesundheits- und umweltschädliche Emissionen zu mindern und Fahrtzeiten zu verkürzen. Abseits der urbanen Zentren unterstützt die KfW den Bau ganzjährig nutzbarer Wege und Straßen. Dies erleichtert den Warenaustausch, öffnet Märkte und steigert das Wirtschaftswachstum. Außerdem macht es den regelmäßigen Weg zur Schule möglich und öffentliche Gesundheitsversorgung schneller erreichbar.

Um aber letztlich alle Regionen zu verbinden bedarf es schneller und günstiger überregionaler Verbindungen: durch Häfen, Flughäfen, sowie Fernverkehrsstraßen und -bahnen. Das stärkt Wettbewerbsfähigkeit und erleichtert den Austausch von Personen und Wissen – ein wichtiges Netz für Innovation und Fortschritt.

>>>

#### Kontakt

KfW Bankengruppe  
Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank  
Kompetenzcenter Infrastruktur und Naturressourcen  
Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon 069 7431 -1709  
Veronika.Pliats-Shirzadi@kfw.de



Straßenbahn in Rio de Janeiro. Quelle: KfW-Bildarchiv, Urheber: Michael Evers.

### Brasilien - Mobilität

Auch in Brasilien besteht großer Bedarf an öffentlichem Personennahverkehr, der zum einen die Straßen, zum anderen die Umwelt entlastet. Bisher hat die brasilianische Regierung vor allem den Individualverkehr gefördert, mit entsprechenden Folgen für Städte und Metropolen, in denen der Verkehr immer weiter zunimmt.

Aus diesen Gründen fördert die KfW im Auftrag der Bundesregierung den Ausbau nachhaltiger öffentlicher Nahverkehrssysteme über die brasilianische Entwicklungsbank BNDES. Dafür stellt die KfW der BNDES einen Entwicklungskredit in Höhe von 265 Mio. EUR zur Verfügung. Diese wiederum vergibt Kredite an öffentliche und private Einrichtungen, die klimafreundliche Transportprojekte umsetzen. Parallel zur finanziellen Unterstützung begleitet die KfW den brasilianischen Partner durch technisches Fachwissen: Von der Auswahl der Projekte nach Aspekten des Klimaschutzes, über die Durchführung, bis hin zur Kontrolle, mit Blick darauf, ob die Klimaziele auch tatsächlich erreicht werden.

Mit diesem Engagement der KfW wird Brasilien bei der Umstellung auf den öffentlichen Verkehr und bei der Erreichung der nationalen Klimaziele (NDC) im Rahmen des Pariser Abkommens unterstützt.